

NDB-Artikel

Brassicanus, *Johann Ludwig* Jurist, * 1509 Tübingen, † 3.6.1549 Wien.
(katholisch)

Genealogie

V → Johannes s. (2);

⊙ Apollonia Hauser;

S Johann Philipp, kaiserlicher Rat, Schloßhauptmann zu Forchtenau, Ambrosius, Professor des kanonischen Rechts, Rektor der Universität Wien, kaiserlicher Rat und Hofkammerprokurator, Herr auf Ottakring (Ritterstand 1576, *Stammvater* der Brassicani von Emmerberg).

Leben

B. kam mit seinem Bruder Johann Alexander 1524 nach Wien und wurde von Cuspinian und Johann Faber, in dessen Dienst er 1530/31 stand, gefördert. Als Lehrer des Griechischen ist er in Leipzig (1529/30) und Wien (1534–36) nachzuweisen. Dazwischen studierte er in Heidelberg 1532 Jura und wurde 1536 zum Dr. iur. utr. in Padua promoviert. Als Professor Institutionum (1537) und des Kanonischen Rechts (1538) stand er in Ferdinands I. besonderer Gunst. 1548 wurde er zum Rat der verwitweten Königin Maria von Ungarn ernannt.

Werke

Lat. Gedicht auf Ferdinand I., Wien 1528;

Kommentar d. Angelus Politianus, Nürnberg 1538;

De iurisprudentia ac juris consulti informatione Oratio, Wien 1540.

Literatur

W. Hartl u. K. Schrauf, Nachträge z. J. v. Aschbach, *Gesch. d. Wiener Univ.*, Bd. 3, I/1, 1898, S. 101-26.

Autor

Richard Newald

Empfohlene Zitierweise

, „Brassicanus, Johann Ludwig“, in: Neue Deutsche Biographie 2 (1955), S. 537
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
